

Zeitschrift:	Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden
Herausgeber:	Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden
Band:	7 (1812)
Heft:	3
Rubrik:	Dritte Jahrrechnung der zinstragenden Ersparniss-Cassa für Graubünden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XV.

Dritte Jahrrechnung der zinstragenden Er-
sparniß-Cassa für Graubünden.

Gezogen mit dem 31sten Dezember 1811.

(S. N. Samml. VI. 398.)

Die Verwalter der zinstragenden Ersparniß-Cassa für Graubünden zeigen bei Ueberreichung ihrer dritten Jahrrechnung dem verehrlichen Publikum an, daß diese Anstalt auch fernerhin fortbestehen und Gelder von Unbemittelten zu $4\frac{1}{2}$ vom Hundert jährlichem Zins unter den seiner Zeit bekannt gemachten Bedingungen anlehnsweise annehmen wird.

Die von Ortskassieren oder Anlehnern selbst in Chur abzulegenden Gelder sind hinsüro, zur Vereinfachung der Rechnungen, ausschließlich dem Hrn. Joh. Ulrich von Salis-Seewis Sohn, auf dem Sand, zu behändigen, welcher die Haupt-Cassa-Führung, so wie sein Mitverwalter die Buchhaltung der Anstalt besorgt.

Alle ausstehenden Jahres- und Halbjahres-Zinse der Anlehrner sind mit dem 31ten Dezember 1811 zum Kapital geschlagen, und, zur Erleichterung der Verwaltungs-Rechnung, die Einrichtung getroffen worden, daß fürohin von den Posten, so vom Dezember bis Mai eingehen, der Halbjahrzins vom Mai bis Dezem-

ber zwar berechnet, aber erst mit dem ganzen Zins des nächstfolgenden Jahres, also dann für 1½ Jahre zusammen zum Kapital geschlagen wird. So wird auch künftighin keine bloße Zinspost mehr im Mai, sondern nur im Dezember, und zwar von nicht minder als einem Jahr, und nicht unter fl. 2: — an Betrag, ausbezahlt werden.

Wer also z. B. fl. 100: — zwischen Dezember 1811 und Mai 1812 anlegt, kann im Dezember 1813, aber nicht früher, seinen Zins für 1½ Jahr mit fl. 6: 45 Kr. empfangen oder zum Kapital schlagen lassen.

Bei Rückzahlungen des Kapitals hingegen wird der Zins bis zu dem Markt, wo solche geschieht, oder, bei Zwischen-Zahlungen, bis zum letzterverflossenen gezogen und ausbezahlt. Die Aufkündung muß um einen Markt früher geschehen als die verlangte Abzahlung. Anders ist die Verwaltung nie zu letzterer verpflichtet, wenn sie schon, wie bisher immer, so, wo möglich, auch künftig, jedem wirklich dringenden Bedürfniß auch früher zu entsprechen suchen wird.

Die Anlehrner sind gegenwärtig in einer Anzahl von 62 mit fl. 4962: 48 Kapital, von Stiftern noch 6, zusammen mit fl. 600 vorhanden. Die durch den Zurücktritt eines Stifters um fl. 100 verminderte Sicherheit, ist durch den Vorschlagsfonds von fl. 124: 27 wieder mehr als ersetzt worden.

Schließlich bemerken die Verwalter, daß, da ihnen, zumahl bei der ganz unentgeltlichen Führung der Geschäfte, keine Einbuße auf den Geldsorten zuzumuthen ist, sie von dem Grundsätze nicht abgehen können, sich in Hinsicht der falschen oder zu leichten Stücke streng an die Bestimmungen der öffentlichen Verordnungen zu halten, und alle abgerufenen oder falschen Münzen standhaft zurück zu weisen, bei ungewichtigen aber den gesetzlichen Abzug zu berechnen.

Jahr-Rechnung von 1811.

Einnahme.

A. Vorhandenes Capital vom 31. Dez. 1810,
laut der zweiten Jahrrechnung s fl. 3452: 23

B. Neuangelehnte Gelder von 1811
in folgenden 33 Posten, nemlich

von Chur fl. 2: 35 fl. 100: — }
s 60: — s 20: — }
s 60: — s 70: — }
s 100: — s 100: — }
s 350: — s 47: — } fl. 1506: 20
s 3: 20 s 55: — }
s 40: — s 6: — }
s 300: — s 10: — }
s 50: — s 51: 27 }
s 75: — s 6: — }

Aus den 5 Dörfern fl. 100: — }
s 50: — e 300: — }
s 50: — }

Aus dem Hochgericht Maienfeld
s 60: — }
s 45: — } s 135: — }
s 30: — }

Von Malix fl. 25: — fl. 10: — s 35: —

Von Trüns u. Flims fl. 30: 50 }
s 52: 48 } s 203: 38 }
s 120: — }

Aus dem Domleschg s 5: — }
s 5: 2 } s 10: 0 }

Aus dem Bergell s 33: 15 }

Summa neuangelehnter Gelder fl. 2123: 15

C. Zins-Einnahme von 1811 s 211: 37

fl. 2334: 52

Uebetrag fl. 5787: 15

Von diesen Zinsen wurden vergütet
an Stifter und Unlehrer bis 31
Dez. 1811 a 4 1/2 o/o fl. 177: 22

Also Vorschlag für die
Auslast, vom höhern
Zinsfuß n. f. w. s 34: 15

fl. 211: 37

Übertrag der Empfangssumme fl. 5787: 25

A u s g a n g.

A. Rückzahlungen:

für 14 Capital - Posten der Anlehnner, mit und ohne Zins fl. 456: 30
für 9 bleibe Zinsposten = 29: 13

Summa zurück an Anlehnner fl. 485: 43

für 1 T. Zins von fl. 700:

Stiftungs - Capital

a 4 1/2 0/0	9	31: 30
		<u>fl. 517: 13</u>

für Rückzahlung des Capit

an einen Stifter = 100: -

fl. 617: 13

Bleibt also, und wird auf das Jahr 1812 vorgetragen.

B. Verhandenes Capital mit 31

Dezember 1811 = 5170: 2

Bestand desselben:

1) Stiftungsgelder, von

fl. 700: - noch fl. 600: -

2) Angelehnte Gelder,

v. 1810 fl. 2662: 12

v. 1811 = 2123. 15

Zinse für Stifter

u. Anlehnner = 177: 22

fl. 4962: 48

Wbt: obige Rück-

zahlungen = 517: 13

Bleibt Angelehntes samt

Zins bis 31 Dez. 1811 = 4445: 95

3) Vorschlagsfonds d. Ans-

statt; v. 1810 fl. 90: 12

v. 1811 = 34: 15

= 124: 27

fl. 5170: 2

fl. 5787: 15. 5787: 15

Chur, den 2ten Jan. 1812.

Die Verwalter der Ersparnis-Cassa
J. Ulrich von Salis-Seewis, Sohn.
J. Friedr. von Escherner.